

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	14 (1898)
Heft:	20
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Turbinen- und Pumpenanlage für die Ortsgemeinde Hauptwil (Thurgau) an die Firma Benninger u. Co. in Uzwil.

Nochmals einige Verwendungsarten der Sägespäne.

Nachdem wir bereits in früheren Nummern dieses Themas behandelt, kommen wir heute auf dieses wichtige Kapitel nochmals zurück, indem wir die Ausführungen des „Centralblattes für den deutschen Holzhandel“ zum Abdruck bringen. Es wird hier so eingehend auf die Verwendungsarten der Sägespäne eingegangen, daß dieser Artikel für jeden Holzindustriellen interessant ist.

1. Ein Maßteil Cement wird mit drei Teilen Sägespänen trocken gemischt, dann stark angefeuchtet, vermengt und in Holzformen zu Brettern gepreßt; als Verstärkungstrippen werden angefeuchtete, dünne, mit Weidenruten verbundene Batten zw. eingelegt; sie dienen zu Abteilungswänden und zu Dachdeckungen, welche letztere mit heißem Steinkohlenheuer überstrichen werden müssen. Diese Bretter können gesägt und genagelt werden.

2. Werden Sägespäne mit heißem Steinkohlenheuer und einer kleinen Beigabe von Harz gemischt und in passende Formen gepreßt, erhält man ein taugliches Brennmaterial als Zugabe zur Steinkohlenfeuerung. Ebenso wird jetzt auch aus Steinkohlenstaub ein ähnliches Brennmaterial erzeugt.

3. Zum Verschluß der Trockentüren bei Träumen, Barrieren zw. bringt man die Sägespäne in die Risse, läßt nur einen kleinen Raum frei, welcher mit einem Kitt von heißem Steinkohlenheuer und Behmpulver (Chonerde) verstrichen wird, der wasserdicht ist und die Fäulnis verhindert.

4. Leichte, zu Abteilungswänden und anderem gut brauchbare Mauerziegel werden aus 3 Maßteilen Kalkbret, 2 Teilen Sand und 2 Teilen Sägespänen oder 2 Teilen Kalkbret, 1 Teil Cement, 3 Teilen Sand und 2 Teilen Sägespänen durch Pressen erzeugt.

5. Sägespäne mit Tierblut gemischt und stark gepreßt, geben eine schöne, fühlbare Holzmasse, die auch in diverse Formen gebracht werden kann.

6. Dauernder Mauerputz wird erzielt, wenn 1 Raumteil Cement, 2 Teile Kalkbret, 2 Teile Sägespäne und 5 Teile erdfreier, scharfer Sand mit dem nötigen Wasser zu Mörtel gemischt wird. Cement, Sand und Sägespäne müssen trocken gemengt und dann erst der verdünnte Kalkbret beigegeben werden. Dieser Mörtel kann auch vorteilhaft zur Herstellung der Gesimse verwendet werden, selbstverständlich muß zur obersten Putzlage ein Mörtel aus Cement mit etwas Baulkalkbret und feinem Sand Anwendung finden. Wird dann noch das fertige Gesims unter anderem mit einer Mischung von 1 Maßteil Natronwasserglas und 4 Teilen Regen- oder Fluhwasser gut getränkt, dann erlangt man unbegrenzte Dauer. Die durch ein feineres Sieb von größeren Holzteilen befreiten Sägespäne bewirken eine viel bessere Verfilzung als mit Kuhhaaren und dergl.

7. Obwohl die Sägespäne keinen besonderen Düngerwert besitzen, können sie mit Vorteil zur Bindung des tierischen Düngers, zugleich auch als weiches, trockenes Lager für die Tiere, als Beigabe zum Kompostdünger und zum Ausstreuen in den Höfen bei anhaltendem Regen benutzt werden.

8. Zum Reinigen der Fußböden, in Kirchen, Korrbören, Stiegen und Sälen u. s. w. eignen sich feuchte Sägespäne ganz besonders, welche allen Staub aufnehmen.

9. Keine trockene und gesteckte Sägespäne von weichen Hölzern verwendet man nach vorherigem Abwaschen zum Reinigen der Kochgeschirre, Teller u. s. w.

10. Bei den Fleischern werden Sägespäne als Beigabe zu einer rauhbildenden Feuerung verwendet.

11. Sie können zum Aufstreuen auf Glatteis und in fein gestecktem und gefärbtem Zustande anstatt Streusalz benutzt werden.

12. Werden 25 kg Steinkohlenheuer erhitzt, $2\frac{1}{2}$ kg Schwefelblumen beigegeben und nach dem Schmelzen so viel zerfallener Kalk oder hydraulischer eingepulvert beigemischt, bis eine Probe nicht mehr klebrig ist und beim Erkalten erstarrt und unter stetem Umherrühren so viel Sägespäne dazu gegeben, dann diese Masse in Formen gegossen oder Platten ausgewälzt, so erhält man ein zur Dachdeckung oder Trockenlegung feuchter Räume geeignetes Material.

Auch zur Herstellung von Bilderrahmen, Rosetten und Verzierungen sind fein gesteckte und getrocknete Sägespäne verwendbar. Diese Masse wird hergestellt: 5 Teile Lachsleim und 1 Teil Haufenblase werden so lange in Wasser gekocht, bis die Flüssigkeit nach dem Erkalten nur schwach gerinnt, ohne eine Gallerte zu bilden. Die Flüssigkeit wird durchstecht und mit so viel trockenen, feingeschlebten Sägespänen vermengt, daß ein ziemlich fester Teig entsteht, welcher in die mit Öl bestrichenen Formen eingebracht, mit einer geöelten Platte bedeckt und dann gepreßt wird. Ist die Masse in der Form halb trocken geworden, wird sie umgekürtzt und auf einem Brett dem Austrocknen überlassen. Die Mischung solcher Massen kann verschieden sein, z. B. 8 Teile Schlemmkreide, 4 Teile fein gesteckte, getrocknete Sägespäne, 2 Teile fein gepulverte Leinsamenblüten mit konzentrierter Leimlösung.

In Sägemühlen mit Dampfbetrieb wurden die Späne teilweise mit zum Feuern benutzt, was bei Wasserbetrieb gänzlich ausgeschlossen war und in vielen Fällen verursachte das Fortschaffen derselben sogar noch Unkosten. Nunmehr aber wird allen Sägemühlbesitzern durch das Heimsoh'sche patentierte Verfahren zur Brikettierung von Sägespänen ohne Zusatz von Bindemitteln ein Feld eröffnet, dieses Nebenprodukt in einen der denkbar rentabelsten Gewerbsartikel zu verwandeln und abzusezen. Ein Feuerungsmaterial, das leicht transportabel, von bedeutend größerem Effekt als Braunkohle und außerst sauber in seiner Handhabung ist, sich also zur Salonfeuerung besonders eignet, dürfte gewiß die zweitmäigste Verarbeitung gewähren. Die Briketts bleiben bis zur gänzlichen Verbrennung zusammenhängen und hinterlassen nur 0,37% bester Holzasche.

Das ganze Verfahren beruht auf der Erwärmung der Sägespäne, wodurch die enthaltenen Harzstoffe weich und klebrig werden und unter geigetem Druck steinharte Briketts produziert werden können. („Deutsche Drässler-Ztg.“)

Verschiedenes.

Das Centralkomitee der bernischen kantonalen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung mit landwirtschaftlicher Abteilung und eidg. Spezialausstellungen in Thun 1899 hat beschlossen, sofort eine Konkurrenz für die Ausstellungsgebäude auf dem günstigen Terrain „Aarefeld“ auszuschreiben und drei Preise hierfür auszusetzen. Das Preisgericht für die Beurteilung der eingehenden Entwürfe wurde aus sieben Mitgliedern bestellt. Ein Installationsarchitect soll nächstens eintreten. Mit Rücksicht auf die eidg. Spezialausstellungen wurden eine kleinere Zahl von Personen aus andern Kantonen in die große Ausstellungskommission gewählt. Die Liste der Fachexperten für jede der 21 Gruppen wird noch diese Woche zusammengestellt.

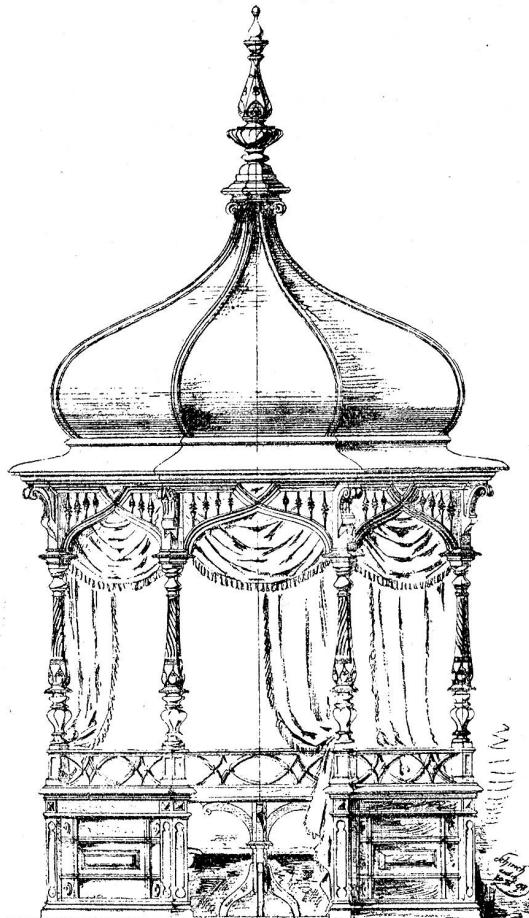
Bauwesen in Zürich. Aus der letzten Rechnung der kantonalen Brandassurance erhellt, daß die Bauthätigkeit im Jahre 1897 im Bezirk Zürich bedeutend schwächer war als in den vorangegangenen Jahren. Der Assuranzwert der Gebäude im Bezirk Zürich stieg nämlich von 574,2 auf 600,4 Millionen, der Bestand vermehrte sich somit um 26,2 Millionen Franken. Im Jahre zuvor stieg die Assuranz-

summe von 530,4 auf 574,2 Millionen, wuchs also um 43,8 Millionen. Immerhin ist eine Vermehrung des Gebäudewertes um 26 Millionen in einem einzigen Jahre noch als nicht unbedeutend zu verzeichnen.

Das neue Bundeshaus in Bern. Hoch ragt, weit über die Nachbarhäuser hinaus, von weit her sichtbar, das Gerüst des neuen Bundeshauses. Es reicht bis zur Zinne, auf der dann noch der Giebel und die Kuppel zu stehen



Musterzeichnung.



Gartenpavillon (Sedig), entworfen von
A. Schirich, kunstgewerbliches Atelier für Bau- und Möbel-
schreinerzeichnungen, Neumarkt 6, Zürich.
Projekt für Hrn. Pfeifle, Fabrikant in Ebhausen.



kommen werden. So hoch wie das Gerüst ist der Bau freilich noch nicht erstellt; aber man glaubt, daß er dieses Jahr bis zur Kuppel geführt und eingedeckt werde, so daß die Arbeiten im Innern forschreiten können. Sie sind schon ziemlich weit gediehen. Man sieht die großen Säle, die Treppen, den Vorraum mit dem Podium für das Rüttlistandbild, die Gänge und Balkone, die nach allen Seiten einen wunderbaren Ausblick bieten werden. Die Rückwand des Nationalratssaales soll das große Landschaftsbild der Mythengruppe zeigen, von ihr schweift das Auge hinaus zur Majestät der wirklichen Berneralpen, die sich gegenüber erheben.

Mit dem Bau des Technikumsgebäudes in Biel auf dem alten Totenhof soll erst im Frühjahr begonnen werden. Um dem Technikumsgebäude mehr Luft und Licht zu schaffen,

werden gegenwärtig auf dem Rossmarkt drei alte Häuser niedergelegt. Eines derselben, das sog. Beck'sche Haus hat die Jahreszahl 1646 über dem Eingang eingeschrieben. „Das Alte stirzt, es ändert sich die Zeit.“

Maschinenbau. Gegenwärtig ist in der Firma Gebr. Sulzer, Maschinenfabrik in Winterthur, eine Dampfmaschine von außergewöhnlichen Dimensionen fertig montiert aufgestellt. Es ist dies eine vertikale Expansions-Ventil-Maschine mit 3500 Pferdekäften. Sie hat eine Höhe von $14\frac{1}{2}$ Meter und muß von drei Galerien aus bedient werden; die Tourenzahl beträgt 85 in der Minute, der normale Druck 13 Atmosphären. Die Kolbenstangen haben Durchmesser von 150 bis 200 mm, die Schwungraden von $6\frac{1}{2}$ Meter. Die Einspritzungswassermenge beträgt in der Stunde 450 Kubikmeter, das Gesamtgewicht der Maschine 7000 Zentner. Die Ölung derselben ist so konstruiert, daß vom Ölreservoir aus sämtliche Teile derselben mittels Dampfdruck können getränkt werden, worauf dann das überflüssige Öl filtriert wird und wieder ins Öl-Reservoir zurückgeht. Der Bestimmungsort der Maschine ist Berlin. Zwei weitere gleiche Maschinen sind bestellt und in Arbeit. Dieselben sind für ein großes elektrisches Werk bestimmt.

Bauwesen in Weesen. Bekanntlich wurde das Hotel Mariabalden letztes Jahr umgebaut und ist unter der neuen Leitung in Aufschwung gekommen. Gegenwärtig erstellt Herr Böhni-Bochsler neben seinem Hotel „Röhl“ einen massiven, schönen Neubau, der mit dem alten Hotel verbunden wird. — Die mechanische Schreinerei des Herrn Forrer ist an die Firma Lehmann & Cie. übergegangen. Daß sich Weesen auch industriell entwickelt, wurde wiederholt betont. Jetzt baut die Zürcher Firma Weber-Kölliker am Bahnhofe eine Fabrik für Seidenweberei. Um eine Vermehrung der mechanischen Kraft für Weesen zu erzielen, wird die Nutzungsmachung des Flybachs in seinem oberen Laufe projektiert.

Für Kraftmaschinen kommt jetzt auch das Acetylen ähnlich dem gewöhnlichen Steinkohlengas in Verwendung. Soll aber seine Triebkraft voll ausgenutzt werden, so muß man es derart mit Luft mischen, daß es mit nicht leuchtender Flamme verbrennt. In diesem Falle entsteht nämlich eine weit größere Höhe als bei der Verbrennung des Steinkohlengases, und deshalb erlangen auch die Verbrennungsprodukte eine viel bedeutendere Explosivkraft. Da die Acetylenentwicklung nicht an den Ort gebunden ist, so eignet sich das betreffende Gas als Triebkraft vorzugsweise da, wo keine Gasanstalten in der Nähe sind, und wo der Motorenbetrieb nicht in einem so großen Maßstabe eingerichtet werden kann, daß sich die Anlage eines elektrischen Betriebes lohnt. Die Haupthindernis der Anwendung des Acetylens als Triebkraft lag bisher in der gefahrlosen Erzeugung einer lichtlosen Flamme, sie ist aber jetzt überwunden worden, durch die neueren Untersuchungen und Konstruktionen der Berliner Allgemeinen Carbid- und Acetylengesellschaft.

Acetylenlicht auf dem Festplatz. Zum erstenmale wurde am Jugendfest in Olten der Festplatz mit Acetylengas beleuchtet, da die Installation des elektrischen Lichtes zu kostspielig gewesen wäre. Die von Herrn Installateur Mohr erstellte Leitung ging den Alleebäumen entlang, je zu zwei resp. vier Tischen eine Flamme und wurde durch einen abseits stehenden Kessel gespist. Taghell erleuchtete das wirklich wundervolle Licht den ganzen Platz und ein benachbartes Wirtshaus. Es ist fast ohne Zweifel, daß in diesem Gase dem elektrischen Lichte ein wirklich gefährlicher Konkurrent entstanden ist, da es eine stärkere Leuchtkraft besitzt und von den Unbillen der Witterung oder vielmehr deren Folgen total unabhängig ist. Es war auch eine Abordnung des Organisationskomitees für das Kantonaltturnfest in Narburg anwesend, um die Beleuchtung in Augenschein zu nehmen und es ist ziemlich wahrscheinlich,

dass dieselbe dort eingeführt wird, da die Installationskosten für elektrisches Licht eben auch dort zu hoch kommen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

402. Zu was für Preisen kauft man Ebenholz und wo wäre solches eventuell zu beziehen?

403. Könnte mir ein Meister sagen, welches System Universalmaschine für Handbetrieb am empfehlenswertesten für Möbelmöbelmöbel wäre?

404. Wer liefert nussbaumene Sesselstühle und zu welch äußerstem Preis?

405. Welche Firma liefert Versteller und Aufzugriemen in ein neu eingerichtetes Holzrolladengeschäft?

406. Hätte jemand schon gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche und billige Transmissionsschelle von circa 55 mm Dicke und 5–6 m Länge, mit 2 Riemenscheiben, 3 Hängelagern und 2 Borgelegen und 1 Wafferradwelle, circa 8 Meter lang, mit Lager und Rosetten und großem Kammrad, daran passend, für Betrieb von Bandfäge und Drehbank? Offerten direkt an Pet. Ettinger in Davos-Claris (Graubünden).

407. Wer liefert gute neue 50 und 75 Kilo Säcke und zu welchen Preisen?

408. Wer kann für circa 1500 m² schöne saubere tannene Rundschindeln, 6 cm breit, liefern?

409. Wer kann für circa 5000 m² Parquet schöne, rohe, saubere, dürre, trockene 1a Eichen-Kurzstiele, 20 mm dic., 9–12 cm breit und 40–60 cm lang, liefern?

410. Wo kann man ältere, aber noch gut erhaltene Holzdrehbänke kaufen? Erbitte direkte Offerten mit genauer Konstruktions- und Preisangabe an J. Schwyzer, Glasermeister, Brunnen.

411. Wer liefert Sohn'sche Frischluftzuführeräume und Dunstabsauger für Abortanlagen? Offerten an Josef Bühlmann, Sohn, Spangler, Großenwangen.

412. Wer ist Konstrukteur von Flügelpumpen?

413. Wer hätte und zu welchen Bedingungen einen 4- oder 5psdigen Petrolmotor für einige Monate mietweise abzugeben?

414. Wer liefert unter Garantie Schornsteinaufsätze, welche den Rauch ansaugen und verhindern, dass Sonne und Wind nachteilig auf den Zug wirken?

415. Wer liefert die vorteilhaftesten Rauchröhren-Reiniger für Dampfanlagen?

416. Wer in der Schweiz liefert Kofferbögen aus gebogenem Holz?

417. Könnte jemand mitteilen, wo Jakob Buser, Häusler und Korbblechter, sich gegenwärtig etabliert hat? Besten Dank zum voraus.

418. Wie hoch kommt eine Pferdekraftstunde nach allgemein schweizerischen Verhältnissen bei einer Mittel- und Hochdruckturbine samt Leitung und Reservoir, bei einem Dampflokomobil bester Konstruktion, bei einem Petrolmotor, bei einem Elektromotor (der Strom von den verschiedenen Kraftcentralen Luzern, Zürich, Bern, Baden u. inf. Amortisation resp. Zins)? Für gütige Auskunft besten Dank.

419. Welche Fabrik liefert Gußrohre von 25 und 30 cm Weite und zu welchem Preise?

420. Welches ist gegenwärtig der beste Acetylenapparat, welcher im Betrieb sehr einfach und doch explosionsicher ist?

421. Welches zeitgemäß mechanisch eingerichtete Möbelgeschäft wünscht zwei gut eingeführte, ganz kleine Spezialmöbel gegen Lieferungsübereinkommen zu Eigentum zu übernehmen? Offerten unter Nr. 421 übermittelt die Expedition.

422. Wer liefert die sogenannten Rohrplattenkoffer, roh?

423. Wer liefert Kofferbeschläge für Reiseartikel-Fabrikanten?

424. Wer hätte zwei gebrauchte, noch gute Deckenvorgelege mit Stufen scheibe, passend für Drehbänke, eine Welle mit 2 Supportis, circa 3–4 Meter lang, nebst Riemenscheiben, eventuell wer befreit sich mit Anfertigung derselben? Wo bezieht man Bandfägen mit Bohr- und Kehlapparat oder wo wäre eine gebrauchte zu kaufen? Direkte Offerten an A. Reimann, Davos-Blätz.

425. Welcher Fabrikant liefert Matratzendrüsch, Koshaar und Seegrass für eine Möbelfabrik, zu Gross-Preisen?

426. Wo bezieht man am billigsten sämtliche Stäbe und Rosetten für Möbelgarnituren?

427. Wer hätte eine noch guterhaltene Koshaarzupfmaschine abzugeben?

Antworten.

Auf Frage 372. Wenden Sie sich an die Firma G. Emil Müller u. Co., Langenthal.

Auf Frage 382. Fragesteller soll sich doch direkt an den Fabrikanten H. Schilling, Zürich V, wenden. Derselbe hat mir ähnliche Glassachen recht schön und preiswert gemacht. N.

Auf Frage 383 diene Ihnen, dass ich fragliche Maschinen

liefern und billigst abgeben kann und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. G. Hasler, Donnaloje.

Auf Frage 385. Die Firma Kündig, Wunderli u. Cie. in Uster, die solche Ventilatoren seit Jahren als Spezialität führt und über eine große Referenzliste verfügt, macht Ihnen direkte Offerten.

Auf Frage 385. Eine solche Einrichtung liefert die Firma Höninghaus u. Meizner, Zürich.

Auf Frage 386. Emailierte Schilder jeder Art und Größe liefert prompt, billigst und in schöner Ausführung Emil Bachmann, Chaux-des-fonds.

Auf Frage 386. Die Agentur Brunnenschweiler in St. Gallen als Vertreter der Gaggenauer Werke.

Auf Frage 386. Email-Schilder liefern prompt und billig Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Präge-Anstalt, Zürich I.

Auf Frage 388. Neueste Vorrichtungen mit Motorbetrieb zum Heben von Baumaterialien beim Hochbau liefern Roetschi u. Meier, Eisenstrasse 3, Zürich V.

Auf Frage 388. Wenden Sie sich gesl. an Fritz Marti, Winterthur, von wo Sie jede gewünschte Auskunft erhalten werden.

Auf Frage 388. Indem ich Spezialist für Erstellung von Aufzügen mit Motorbetrieb bin, so greift auch fragliche Vorrichtung in mein Fach und kann ich mit Projekten für Elektrizität oder Wasserdruck dienen. Für weitere Auskunft bin gerne bereit. A. Uster, Mechaniker, Stampfenbachstrasse Nr. 51, Zürich.

Auf Frage 388. Fabrikanten sämtlicher Maschinen und Einrichtungen speziell für das Bauhandwerk sind Blum u. Cie. in Neuendorf (Bern).

Auf Frage 388. Binkert-Siegwart, Ingenieur in Basel, liefert außerst praktische Aufzüge für Baumaterial mit Benzinkotoren von Bächtold u. Cie. in St. Gallen.

Auf Frage 389. Wenden Sie sich gesl. an Ed. Meier, Zürich I, Mühlegasse 13, Lad- und Farbwarenhandlung.

Auf Frage 390. Amboss, sowie sämtliche Schmiedearbeitel halten stets auf Lager Roetschi u. Meier, Eisenstrasse 3, Zürich V.

Auf Frage 391. Bei J. Ammann, Feilenhauer in Turenthal, werden Mühlspänefeilen mit Garantie aufgehauen.

Auf Frage 392. Komprimierte Stahlwellen und Transmissionsschläuche aller Art liefern billig und hält courante Sorten stets auf Lager Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage 392. Rob. Huber, mechan. Werkstätte, Langnau (Bern) wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 392. Komprimierte Stahlwellen, Transmissionsschläuche und Riemen Scheiben liefern prompt, gut und billig Wanner u. Cie., Horgen.

Auf Frage 392. Transmissionen liefern billigst und haben auf Lager Blum u. Co. in Neuendorf (Bern).

Auf Frage 392. Wenden Sie sich gesl. an die Firma Höninghaus u. Meizner in Zürich II, die Gewünschtes preiswert und sofort liefern kann.

Auf Frage 395. Die Pfiffigfabrik J. Scheurer in Neuwied a. R. (Deutschland), die Pfiffigfabrik Gebrüder Müllenbach in Höhr (Nassau) u. liefern alle Arten Tabakpfiffigen.

Auf Frage 395. Die Pfiffigfabrik der Firma Brunner u. Cie. in Kleinlützel (Solothurn) ist die einzige in der Schweiz, wurde letztes Jahr durch einen großen Neubau bedeutend erweitert und ist sehr leistungsfähig und konkurrenzfähig in allen Pfiffigsorten. Medaille Genf 1896.

Auf Frage 397. Bächtold u. Cie., Motorenfabrik in St. Gallen, haben solche Abänderungen schon öfters gemacht und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 397. Wenden Sie sich an Strelbel-Müller, Mech., Baar, welcher Ihnen dies billigst besorgt.

Auf Frage 397. Wenden Sie sich an die Maschinenwerkstätte von J. C. Berliat, Uznach, die sich seit Jahren mit solchen Abänderungen beschäftigt und billig entsprechen kann, mit Garantie.

Auf Frage 399. Gebrüder Knecht, Sihlhölzli-Zürich, liefern Hobelmaschinen in allen Breiten und neuester, wenig Kraft beanspruchender Konstruktion.

Auf Frage 401. Cirtularscheeren liefern bestens das Werkzeug- und Maschinengeschäft von J. Schwarzenbach, Genf, und stehen Preisofferten zu Diensten.

Auf Frage 401. Cirtularscheeren liefern Blum u. Co. in Neuendorf (Bern).

Submissions-Anzeiger.

Erfstellung einer neuen Treppe aus Granit an der Straßenseite der Kirche Turbenthal, sowie eines dazu passenden Geländers aus Schmied- oder Gusseisen. Eingaben nimmt bis und mit dem 15. August der Präfident der Kirchenpflege, Herr Pfarrer Staub, entgegen, wobei auch nähere Auskunft erteilt wird.

Erfstellung von Betonkanälen in Basel in der Seevogelstraße, Münchensteinerstraße, Kasinostraße, Bruderholzstraße und Tellstraße (Länge ca. 1200 Meter). Pläne u. im Kanalisationsbüro, Rebgaße 1, einzusehen. Eingabetermin: 15. August, 6 Uhr abends, an das Baudepartement.